

●● **Sehenswert**

Lost Children

Doku über Kindersoldaten
im ugandischen Bürgerkrieg




Sie schleichen bei Nacht in die Dörfer Nord-Ugandas, plündern, morden und entführen Kinder. Rund 10.000 Minderjährige wurden seit 2002 von der Lord's Resistance Army verschleppt und mittels Gehirnwäsche und bestialischer Gewalt zum Töten gedrillt. Sie müssen gegen die Regierungsarmee kämpfen, aber auch ihre eigenen Stammesangehörigen foltern und morden. Nur wenige Kindersoldaten wagen die Flucht aus der LRA-Terrortruppe. Wenn sie misslingt, wird man in Stücke zerhackt. Wer entkommen kann, ge-

langt im besten Falle in ein Re-sozialisierungscamp der Caritas, wo die Kinder auf die Wiedereingliederung in ihre Familienklans vorbereitet werden.

Die Filmemacher Ali Samadi Ahadi und Oliver Stoltz haben vier ehemalige Kindersoldaten, ein Mädchen und drei Jungen im Alter von acht bis 14 Jahren, über Monate teilnahmsvoll mit der Kamera beobachtet, haben Interviews sowie Familientreffen gefilmt und dabei auf eigene Kommentare und Analysen verzichtet. So entstanden sehr persönliche Porträts, die das Bürger-

kriegselend aus der Perspektive der Betroffenen darstellen, mit erschütternden Schilderungen über Metzeleien und Kannibalismus. Zudem vermittelt der Film Eindrücke von Denkweisen und Ritualen einer hierzulande kaum bekannten Volkskultur und von der lebensgefährlichen Arbeit einheimischer Sozialhelfer, die auf finanzielle Hilfe aus dem Ausland angewiesen sind.

Ralph Uward

 **Lost Children** Deutschland 2005;
Regie: Ali Samadi Ahadi und
Oliver Stoltz; Farbe, 96 Minuten;
Kinostart: 3. November 2005